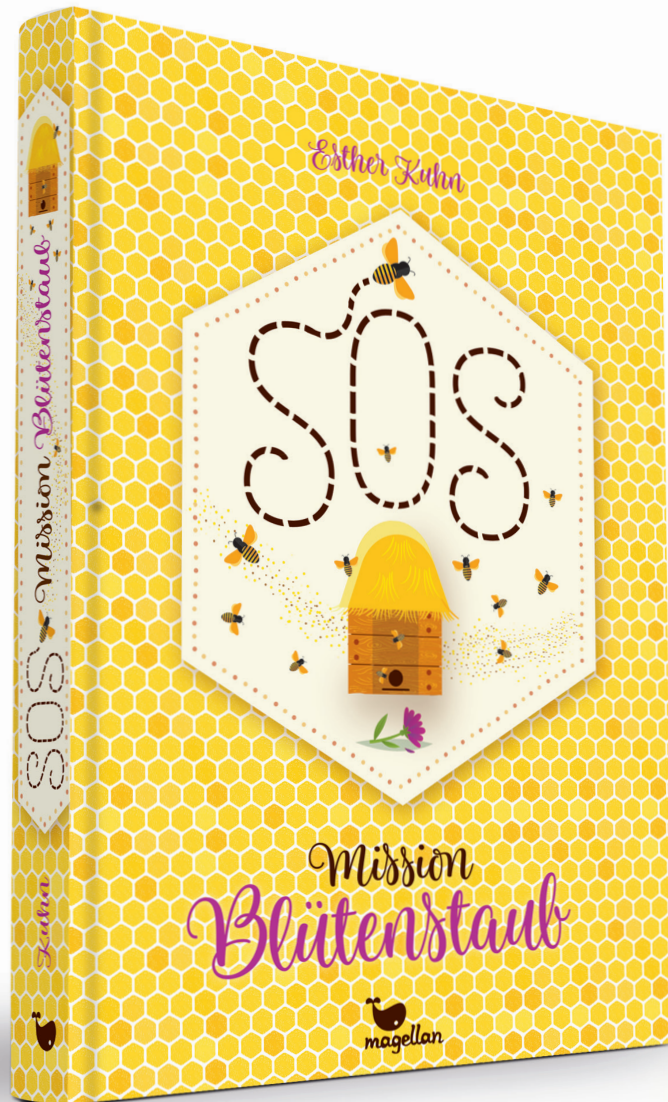


Erarbeitungen für den Unterricht



Esther Kuhn:
SOS – Mission Blütenstaub

Magellan Hardcover-Buchausgabe ISBN 978-3-7348-4724-0
256 Seiten
Geeignet für die 4. bis 6. Klasse

Eine Erarbeitung von Julia Freichel und David Thies



Inhalt

Didaktische Überlegungen und methodische Möglichkeiten	3
Arbeitsblatt 1	
SOS – Mission Blütenstaub: Mein erster Eindruck.	5
Arbeitsblatt 2 – Kapitel 2:	
Die langweiligsten Ferien aller Zeiten	6
Arbeitsblatt 3 – Kapitel 3:	
Die Entführung	7
Arbeitsblatt 4	
Mein Freundebuch	8
Arbeitsblatt 5	
Hugo und Merle – Charaktereigenschaften.	10
Arbeitsblatt 6	
Echte Gruppenarbeit – Jeder bringt seine Stärken ein.	11
Arbeitsblatt 7 – Kapitel 6 – 10:	
Der magische Stich.	12
Arbeitsblatt 8 – Kapitel 13:	
Der Zukunftsdieb.	14
Arbeitsblatt 10	
„Gegensätze ziehen sich an“	18
Arbeitsblatt 11 – Kapitel 22:	
Lügen haben kurze Beine	19
Arbeitsblatt 12	
Die Bienenretterbande	20
Arbeitsblatt 13	
Gruppenarbeit	23
Arbeitsblatt 14	
Meine Meinung zu SOS – Mission Blütenstaub	26



Didaktische Überlegungen und methodische Möglichkeiten

Thematische Anknüpfungspunkte für Klassenstufe 4–6

Zentrale Themen wie Insektensterben und Artenschutz, Trauer und Tod, aber auch Freundschaft und Zusammenhalt sind aktuell und bieten viele Anknüpfungspunkte für Kinder im Alter von 9-12 Jahren. Dadurch dass mit Hugo und Merle ein Junge und ein Mädchen als parallele Hauptfiguren auftreten, die zudem noch aus ganz unterschiedlichen sozialen Milieus stammen, bieten sich vielfältige Identifikationsangebote. Merle muss sich zudem in ihrer neuen Klasse integrieren und sich zugleich von ihren Eltern lösen, Hugo muss den Tod seines Opas verarbeiten und zugleich erkennen, dass er seine Probleme nur mit Hilfe von Freunden bewältigen kann. Diese Entwicklungsaufgaben bieten Schülerinnen und Schülern vielfältige Anlässe zum Reflektieren und Diskutieren in der Klasse. Dazu wird eine spannende Kinderbuchgeschichte erzählt, die in ihrer relativ komplexen Handlungsstruktur sowohl fordert als auch zum Weiterlesen anregt.

Bezug zum Lehrplan

Hier lässt sich in vielerlei Hinsicht an Lehrplaninhalte des Faches Deutsch anknüpfen: Von klassischem Literaturunterricht mit Charakterisierung und Personenkonstellation über gestalterische Techniken wie Tagebucheintrag, Brief oder inneren Monolog lassen sich auch bereichsübergreifende Themen wie Personen- oder Tierbeschreibung, Zeitungsbericht und die Arbeit mit Sachtexten zum Thema Bienen gut einbinden. Das aktuelle Thema der Bedrohung der Bienen kann sogar fächerübergreifend mit Biologie (Bienen) oder auch Erdkunde (Folgen von industrieller Landwirtschaft und Monokultur für die Natur) verbunden werden. Auch eine Verknüpfung mit Religion/Ethik zum Thema Verlust und Trauer ist denkbar.



Überblick zur methodisch-didaktischen Umsetzung

Eine didaktische Reduzierung ist hier natürlich geboten und bietet gerade im Bereich zusätzlicher Recherche zu den Sachthemen auch Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung. Auch innerhalb der Handlung des Romans können einzelne Themen wie die Situation in den Familien, die Beziehungen der Kinder untereinander oder die Rolle des „magischen Sticks“ für die Handlung besonders betont oder auch nur flüchtig betrachtet werden.

Methodisch lassen sich mehrere Ziele verfolgen. Angesichts der Länge und relativ hohen Komplexität des Romans empfiehlt sich sukzessives Lesen. Zum Einstieg bietet sich auch gemeinsames Vorlesen im Klassenverband an. Da die Kapitel keine Nummerierung aufweisen, hat es sich bewährt, dass die Schüler*innen diese beispielsweise mit Bleistift ergänzen. Gerade bei den ersten Kapiteln liegt der Fokus in diesem Unterrichtsmodell zunächst auf der Inhaltssicherung. Hier wird mit Leitfragen zu einzelnen Kapiteln gearbeitet, die die Schüler*innen zum Erinnern, aber auch schon zum Reflektieren anregen. Zweitens geht es um die Hauptfiguren. Hier werden erste Charakterisierungstechniken vermittelt, deren Ergebnisse als Plakate im Klassenraum aufgehängt werden können, durch ein fiktives „Freundebuch“ sollen die Schüler*innen aber auch angeregt werden, sich in Merle und Hugo hineinzusetzen und über den Text hinaus zu überlegen, welcher „Traumberuf“ zu den beiden passen würde oder Ähnliches. Drittens kann ein Schwerpunkt auf die im Buch angesprochenen Sachinhalte zu den Bienen gelegt werden. Es bietet sich an, in Gruppen Lapbooks zu Themen wie der Bienenstaat, Imkerei oder Gefahren und Hilfe für Bienen zu erstellen. Daraus ergibt sich die Frage, was wir eigentlich in unserer Umgebung für die Bienen tun können. Dies lässt sich gut mit Fotos von Gärten aus der häuslichen Umgebung der Schüler*innen darstellen. Letztendlich kann die im Roman beschriebene Samenbomben-Aktion sogar mit der Klasse am Wandertag selbst durchgeführt werden. Hier werden die Schüler*innen nicht nur für ein wichtiges und aktuelles Thema sensibilisiert, sondern treten selbst in Aktion und können sogar konkrete Veränderungen durch die Samenbomben beobachten.

Möglichkeiten für den digitalen Unterricht

Neben einer weitgehend klassischen Vorgehensweise, wie Hefteinträgen, Plakaten, selbst gebastelten Lapbooks und Ähnlichem, ist an vielen Stellen natürlich eine digitale Herangehensweise denkbar. Plakate lassen sich vor allem auf Tablets sehr gut digital gestalten und auf Schulplattformen hochladen. Zu Sachthemen wie in unserem Fall den Bienen lassen sich mithilfe von Smartphones auch Erklärvideos statt Lapbooks anfertigen, die später für andere Klassen eingesetzt werden können. So finden sich je nach Lerngruppe und Ausstattung vielfältige Möglichkeiten, den Unterricht mithilfe neuer Medien zu gestalten.



Arbeitsblatt 1

SOS – Mission Blütenstaub: Mein erster Eindruck

1. Betrachte zunächst das Buch von außen. Beschreibe, was du alles auf dem Buchdeckel siehst (und fühlst).

2. Der Titel des Romans lautet „SOS – Mission Blütenstaub“. Was glaubst du, worum es in dem Buch geht?

Begriffserklärungen:

SOS = Notsignal bei Schiffen und Flugzeugen

Mission = geheimer Auftrag

3. Bereits im ersten Kapitel „Der Honigladen“ erfährst du einiges über die Hauptfigur Hugo. Erkläre in eigenen Worten, welchen Schwierigkeiten Hugo in diesem Kapitel begegnet. Nutze die folgenden Wörter als Hilfestellung:

Berta – Honigladen – Bienenvolk – Garten – Familie



Arbeitsblatt 2 – Kapitel 2: Die langweiligsten Ferien aller Zeiten

Beantworte die Fragen in vollständigen Sätzen:

Erkläre, wozu Merles Mutter ihr den Honig, den sie bei Hugo gekauft hat, gibt.

Welchen Beruf übt Merles Mutter aus? Wo arbeitet sie?

Warum kann Merle nicht mit ihrer Freundin in den Urlaub fliegen?

Nach dem Gespräch mit ihrer Mutter schreibt Merle noch einmal Emilia (S. 15–17). Verfasse eine Nachricht, in der Merle ihrer Freundin die Lage schildert.



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 3 – Kapitel 3: Die Entführung

Bringe folgende Abschnitte in die richtige zeitliche Reihenfolge und nummeriere sie.

Hugo bittet die Bienen um Hilfe.

Hugo schiebt die Beute auf seinen Anhänger.

Das Flugloch verschließt Hugo mit einem Korken.

Hugo versteckt die Imkerjacke und die anderen Werkzeuge im Keller.

Hugos Mutter und Herr Lümmerlein betreten den Garten.

Hugo und Opa stehen neben der riesigen Sonnenblume.

Suche die Bienenwörter aus Kapitel 3 in diesem Buchstabengitter und schreibe sie auf. Wisst ihr, was die Wörter bedeuten? Tauscht euch in Partnerarbeit aus.

Bienen-Buchstabengitter

Hier sind 15 Bienenwörter versteckt. Findest du sie alle?

G	S	H	A	N	D	S	C	H	U	H	E	N	A	J
W	A	E	C	H	T	E	R	B	I	E	N	E	B	F
V	M	X	F	S	J	S	W	L	V	O	L	K	R	L
E	M	N	T	C	C	B	S	U	T	Y	A	T	P	U
W	E	N	K	A	B	H	B	E	U	T	E	A	O	G
A	L	A	R	V	E	N	L	T	N	I	O	R	L	L
B	B	N	F	S	C	H	L	E	I	E	R	H	L	O
E	I	V	T	B	U	V	F	N	U	K	N	H	E	C
N	E	N	A	W	I	V	W	S	X	D	A	I	N	H
O	N	I	M	K	E	R	J	A	C	K	E	J	E	U
Q	E	H	N	K	F	K	B	F	H	A	D	R	E	A
R	S	A	H	O	N	I	G	T	A	U	Q	I	P	P



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 4

Mein Freundebuch

So sehe ich aus:

Vorname: _____

Nachname: _____

Alter: _____ Jahre

So wohne ich: _____

Meine Freunde: _____

Daran erkennst du mich: _____

Das sage ich oft: _____

Mein Lieblingsfach: _____

Dieses Fach sollte es in der Schule geben: _____

Mein Traumberuf: _____

Das ideale Schild für meine Zimmertür würde so aussehen:

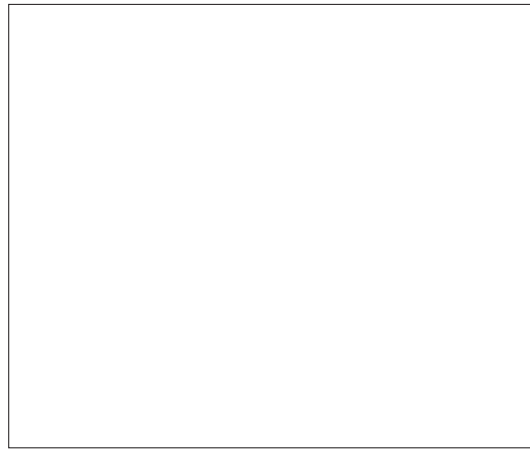


Name:

Klasse:

Datum:

So würde mein Tattoo aussehen, wenn ich eines hätte:



Meine schönste Erinnerung: _____

An meinen Eltern nervt mich: _____

Mein absoluter Lieblingsort: _____

Das Haus brennt. Das rette ich: _____

Das lass ich drin: _____

Das finde ich total cool: _____

mega uncool: _____

Meine größten Ängste: _____

Das wünsche ich mir am allermeisten: _____

Das fehlt noch: _____



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 5

Hugo und Merle – Charaktereigenschaften

neugierig/die Neugierde
mutig/der Mut
selbstbewusst/das Selbstbewusstsein
ängstlich/die Ängstlichkeit
schüchtern/die Schüchternheit
geschäftstüchtig/die Geschäftstüchtigkeit
selbstständig/die Selbstständigkeit
fleißig/der Fleiß
witzig/die Witzigkeit
schlagfertig/die Schlagfertigkeit
offen/die Offenheit
direkt/die Direktheit
verschlossen/die Verschlossenheit
aufrichtig/die Aufrichtigkeit
einfallreich/der Einfallreichtum
hartnäckig/die Hartnäckigkeit
willensstark/die Willensstärke

Umkreise fünf passende Charaktereigenschaften für Hugo in blau, fünf für Merle in pink!

Wähle für Merle und Hugo je eine Eigenschaft aus und begründe deine Wahl mit einem passenden Zitat. Nutze die Satzbausteine.

Merle ist ein ... Mädchen. Das sieht man beispielsweise, als sie ...

Passendes Zitat: „...“

Typisch für Hugo ist sein/e Das wird an seinem Verhalten deutlich, als er...

Passendes Zitat: „...“



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 6

Echte Gruppenarbeit – Jeder bringt seine Stärken ein.

Aufgabe:

1. Erstellt ein Poster, auf dem Merle/Hugo eurer Vorstellung entsprechend abgebildet ist. Diskutiert und einigt euch, wie Merle/Hugo aussehen soll. Verwendet möglichst Informationen aus dem Buch.
2. Ordnet um das Bild herum passende Informationen zur Figur an. Dazu gehören:
 - Ausgewählte Informationen aus eurem „Freundebuch“, die ihr besonders typisch für Merle/Hugo findet.
 - Drei typische Charaktereigenschaften, die eurer Meinung nach gut zu Merle/Hugo passen.
 - Passende Textstellen/Zitate aus dem Buch, die Merle/Hugo beschreiben.
 - Evtl. noch mehr Bilder/Symbole, die zu Merle/Hugo passen.

Achtet darauf, dass jeder in eurer Gruppe weiß, was zu tun ist. Folgende Aufgaben müssen verteilt werden:

- **Planer*in** (1–2 Schüler*in): Ihr plant, wo was auf dem Plakat hingehört. Wie groß soll/darf das Bild sein? Wie groß soll/darf die Schrift sein?
Planer*in: _____
- **Gestalter*in** (1–2 Schüler*in): Ihr malt die Bilder und kümmert euch darum, dass das Plakat am Ende gut aussieht.
Gestalter*in: _____
- **Buchkenner*in** (2–3 Schüler*in): Ihr kontrolliert, dass keine Fehler entstehen, lest im Zweifel nach!
Buchkenner*in: _____
- **Läufer*in** (1 Schüler*in): Ihr besorgt die Materialien und geht bei Fragen zum Pult.
Läufer*in: _____
- **Zeitwächter*in** (1 Schüler*in): Ihr habt nur die vorgegebene Zeit. Also: Nicht Trödeln!
Zeitwächter*in: _____
- **Alle**: Wie soll euer Plakat aussehen? Welche Eigenschaften wählt ihr aus? Welche zusätzlichen Bilder würden passen? Hier sollten alle eingebunden sein. Haltet Gesprächsregeln ein und wählt einen **Moderator** aus, der darauf achtet, dass jeder zu Wort kommt.
Moderator*in: _____
- Am Ende werden zwei zufällig ausgewählte **Reporter*innen** die Gruppenergebnisse präsentieren.



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 7 – Kapitel 6 – 10: Der magische Stich

Stell dir vor, du bist Fibie, die Spurbiene.

In deinem Bienenvolk herrscht helle Aufregung, denn ihr müsst aus dem Garten weg und braucht Hilfe.

Da hast du, Fibie, eine Idee und erklärst sie sofort deiner Bienenkönigin, schließlich muss sie ja einwilligen.

Schreibe auf, wie Fibie die Bienenkönigin von ihrem Plan überzeugt!



Name:

Klasse:

Datum:

Bienen

- Haben keinen Garten mehr,
- können keinen Pollen mehr sammeln und Honig machen
- brauchen Hilfe der Menschen

FIBIE:
„SOS“ – Wer braucht
alles Hilfe?

Merle

- Allergie und Angst/Kontrolle der Eltern
- Halten sie ans Haus gefesselt,
- Hat kaum Kontakt/Freunde

Hugo

- Muss neuen Garten finden für sein Bienenvolk,
- Muss Honig verkaufen
- Kann es alleine nicht schaffen

Was verändert der Stich? Merle sieht Blütenstaub und kann mit Fibie kommunizieren!



Durch den Stich bringt die Biene Merle und Hugo zusammen!
Können sie gemeinsam den Bienen helfen?



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 8

Kapitel 13: Der Zukunftsdiel

Beantworte die Fragen in vollständigen Sätzen:

1. Hugo geht zu Herrn Winters, um den Garten seines Opas zurückzukaufen. Welche Vorbereitungen trifft er?

2. Beschreibe, wie Herr Winters mit Hugo umgeht. Behandelt er ihn wie ein Kind oder wie einen Erwachsenen?

3. Welche Hoffnung hat Hugo, um an das Geld für den Garten zu kommen?

4. Zeichne Hugo in seiner „Verkleidung“ (S. 71):



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 9

Kinderwelten und Erwachsenenwelten

Wahlaufgaben zu Hugo und Winters

Wähle eine der folgenden Aufgaben zum Kapitel 13 aus. Lies dir das Kapitel noch einmal genau durch und bearbeite eine der Aufgaben in einem ausführlichen Text.

Möglichkeit 1:

Versetze dich in die Lage Herrn Winters. Was könnte er nach dem Gespräch mit Hugo gedacht haben. Schreibe seine Gedanken in einem zusammenhängenden Text auf („innerer Monolog“).

„Sowas habe ich ja noch nie erlebt. Der Junge traut sich was...“

Möglichkeit 2:

Stelle dir vor, Herr Winters hätte Merle von dem Gespräch mit Hugo erzählt. Wie könnte Merle ihren Vater versuchen zu überreden? Schreibe einen zusammenhängenden Text, in dem du Hugos Position möglichst gut begründest („Argumentation“).

„Aber Papa, du könntest den Verkauf doch noch rückgängig machen! Dieser Hugo scheint doch gute Gründe zu haben...“

Möglichkeit 3:

Hugo schreibt sich in einem kleinen Notizbuch abends immer auf, wie die Geschäfte laufen. Doch der Besuch bei Winters beschäftigt ihn so, dass er einen längeren Eintrag über die Geschehnisse schreibt („Tagebucheintrag“).

„Ich verstehe die Erwachsenen einfach nicht. Ich hatte alles so gut vorbereitet...“



Name:

Klasse:

Datum:

Methode: Innerer Monolog

Bei einem „Inneren Monolog“ (Monolog = Selbstgespräch) versetzt du dich in die Lage einer Figur an einer ganz bestimmten Stelle der Geschichte. Was denkt die Figur in dieser Situation? Du schreibst die Gedanken so auf, wie die Person sie in diesem Moment denken könnte.

Merkmale:

- Schreibe in der Ich-Perspektive.
- Schreibe im Präsens (Gegenwartsform).
- Schreibe die Gedanken in der wörtlichen Rede. Es sind keine Einschübe wie „dachte ich“ notwendig.
- Berücksichtige die Charakterzüge der Figur. Eine ängstliche Person wird andere Gedanken haben und andere Schritte in Erwägung ziehen als eine mutige und selbstbewusste Person.

Besonderheit:

Achte auf die Gefühle der Figur in der Situation. Jemand, der gerade ruhig und entspannt ist, denkt anders, als jemand der sich furchtbar aufregt, wütend oder verängstigt ist.

Mögliche Arten Gefühle auszudrücken:

- Ausrufe: „Oh Gott!“ oder „Ich glaube es nicht!“
- Frage an sich selbst: „Soll ich wirklich aussteigen?“ oder „Warum hat er das getan?“
- Sätze, die unterbrochen werden: „Ich glaube fast... Nein!“ oder „Soll ich etwa...?“

Methode: Argumentation

Eine Argumentation dient dazu, jemanden von einer Sache zu überzeugen. Dazu nötig sind gute Gründe („Argumente“), die klar und logisch vorgetragen werden.

Merkmale:

- Schreibe in der Ich-Perspektive.
- Schreibe im Präsens (Gegenwartsform).
- Schreibe in vollständigen und korrekten Sätzen.
- Berücksichtige die Beziehung zwischen den Figuren. Wenn du die angesprochene Person gut kennst, wirst du anders argumentieren als mit einer fremden Person.

Typische Formulierungen:

- Ich bin der Meinung, dass...
- Man darf nicht vergessen, dass...
- Außerdem musst du bedenken, dass...



Name:

Klasse:

Datum:

Methode: Tagebucheintrag

Ein Tagebucheintrag dient dazu, Gedanken geordnet aufzuschreiben. Du schreibst hier nicht einfach nur auf, was passiert ist, sondern wie du es empfunden hast und was du vielleicht gerne anders gemacht hättest.

Merkmale:

- Schreibe in der Ich-Perspektive.
- Schreibe in vollständigen und korrekten Sätzen.
- Berücksichtige die Charakterzüge der Figur. Eine schüchterne Person wird etwas anderes schreiben und andere Schritte in Erwägung ziehen als eine sehr selbstsichere Person.

Schreibe am Anfang, was der Grund für den Tagebucheintrag ist (z. B. ein besonderes Ereignis).



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 10

„Gegensätze ziehen sich an“

Merle und Hugo lernen sich kennen.

Aufgabe: Suche dir eine der Hauptfiguren aus – Merle oder Hugo. Versetze dich in ihre Lage und schreibe einen **inneren Monolog**.

Möglichkeit 1: Hugo: Was hat sich seit dem Tag, an dem du vom Verkauf des Gartens erfahren hast, verändert. Welche Rolle spielt Merle dabei?

Möglichkeit 1: Merle: Was hat sich seit dem „magischen Stich“ alles verändert? Welche Rolle spielt Hugo dabei?



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 11

Kapitel 22: Lügen haben kurze Beine

Aufgabe 1: Schreibe Merles Lügen auf. An wen sind sie gerichtet? Warum glaubt sie, Hugo anlügen zu müssen?

Aufgabe 2: Erkläre das Sprichwort „Lügen haben kurze Beine“. Was könnte passieren, wenn Merles Lügen auffliegen?

Aufgabe 3: Auf Seite 122 findest du eine genaue Beschreibung der Spurbiene Fibie. Zeichne die Spurbiene und beschrifte deine Zeichnung mit den richtigen Ausdrücken aus dem Buch.

Muster der Flügel:

Brustkorb:

Flügelpaare:

Fühler:

Unterleib: „braun-schwarz gestreift“

Funktionen der Fühler:



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 12

Die Bienenretterbande

Fülle die Lücken aus, schneide die Kästen aus und klebe sie passend auf die Vorlage.

Name: Hugo Kalinski

Spezialkräfte:

Beitrag zum Dachgarten:

Name: Merle Winters

Spezialkräfte:

Beitrag zum Dachgarten:

Name: Yasin und Ben

Spezialkräfte:

Beitrag zum Dachgarten:

Name: Samira Demir

Spezialkräfte:

Beitrag zum Dachgarten:

Name: Jay Wilson

Spezialkräfte:

Beitrag zum Dachgarten:

Name: Juna

Spezialkräfte:

Beitrag zum Dachgarten:

DER EXPERTE

DIE ANFÜHRERIN

DIE STARKEN HELFER

DIE PRAKTISCHE

DAS SPRACHROHR

DIE GÄRTNERIN



Name:

Klasse:

Datum:

Vorlage

**Die
Bienenretterbande**

Projekt
Dachgarten



Name:

Klasse:

Datum:

Lösungsvorschlag

Name:
Merle Winters

Spezialkräfte:
Kann mit Fibie kommunizieren

Beitrag zum Dachgarten:
Bringt Hugo auf die Idee, lässt alle schwören

Name:
Hugo Kalinski

Spezialkräfte:
Weiß alles über Bienen

Beitrag zum Dachgarten:
Besorgt den Schlüssel, macht den Plan für den Dachgarten

Name:
Samira Demir

Spezialkräfte:
Kann aus Schrott neue Sachen bauen, hat gute Ideen

Beitrag zum Dachgarten:
Baut Möbel zu Pflanzgefäßen um

DIE ANFÜHRERIN

DER EXPERTE

**Projekt
Dachgarten**
gelingt nur durch
ZUSAMMEN-
ARBEIT
DER BANDE

DIE PRAKTISCHE

Name:
Yasin und Ben

Spezialkräfte:
Körperkraft, können als einzige Beute transportieren

Beitrag zum Dachgarten:
Helfen, Möbel und Bienen zu transportieren

Name:
Juna

Spezialkräfte:
Zugang zu Gärtnerei, kann Samenbomben bauen

Beitrag zum Dachgarten:
Besorgt Blumensamen

DIE STARKEN HELFER

Name:
Jay Wilson

Spezialkräfte:
Als Youtuber kann er viele Kinder erreichen

Beitrag zum Dachgarten:
Interview mit Hugo, bringt Kinder zum Samenbomben werfen

DIE GÄRTNERIN

DAS SPRACHROHR



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 13

Gruppenarbeit

Wir werden richtige Bienenexperten!

Aufgabe:

Erstellt in euer Gruppe ein **Lapbook** mit allen wichtigen Informationen rund um euer Spezialthema zu den Bienen.

1. Schreibt wichtige Informationen zu eurem Thema kurz und knapp heraus.
2. Teilt das Thema in Spezialthemen auf, so dass sich jeder in der Gruppe mit einem Aspekt besonders beschäftigt.
3. Findet passende Bilder oder erstellt selbst Zeichnungen, die das Thema besonders gut veranschaulichen.

Achtet darauf, dass jeder in eurer Gruppe weiß, was zu tun ist. Folgende Aufgaben müssen verteilt werden:

Planer*in (1 Schüler): Ihr plant, wo was auf dem Lapbook hingehört. Wie groß soll/darf es sein? Wie groß sollen die einzelnen Elemente sein?

Planer*in: _____

Gestalter*in (1 Schüler): Ihr ordnet die einzelnen Teile des Lapbooks an und kümmert euch darum, dass das Lapbook am Ende gut aussieht.

Gestalter*in: _____

Rechtschreibprofi (1 Schüler): Ihr kontrolliert, dass keine Fehler entstehen, lest im Zweifel nach!

Rechtschreibprofis: _____

Zeitwächter*in (1 Schüler): Bis zum Abgabetermin muss das Lapbook fertig sein. Also: Nicht trödeln und die Zeit gut einteilen!

Zeitwächter*in: _____

Alle: Wie soll euer Lapbook aussehen? Welche zusätzlichen Bilder würden passen? Wie soll das Deckblatt aussehen? Hier sollten alle eingebunden sein. Haltet Gesprächsregeln ein und wählt einen Moderator aus, der darauf achtet, dass jeder zu Wort kommt.

Moderator*in: _____



Name:

Klasse:

Datum:

Infoblatt: Was ist ein Lapbook?

Was ist ein Lapbook und wie wird es gemacht?

Lapbooks bezeichnen selbstgestaltete Klappbücher. Auf einem gefalteten A3-Bogen aus Zeichen- oder Tonpapier finden sich verschiedene Arten von Informationen in Form von Schubladen, aufgeklebten Kartons, Briefumschlägen, gehefteten Pappscheiben, Sprechblasen, Post-Its etc.

Alle diese Elemente sammeln und enthalten wichtige Informationen zu deinem Spezialthema und zeigen dabei in Abschnitten die wichtigsten Informationen.

Phase 1: Informationen recherchieren

Sammelt zunächst in der Gruppe die Informationen zu dem Thema, die ihr schon wisst. Auch in unserem Buch „SOS - Mission Blütenstaub“ findet ihr Informationen. Zusätzlich müsst ihr zu Hause nach weiteren Informationen recherchieren. Teilt dann in eurer Gruppe das Spezialthema in kleine Unterthemen. Aufgabe ist es immer, wichtige Aspekte und Infos zu finden, zu filtern und zu reduzieren, damit das Lapbook nicht zu voll wird.

Phase 2: Gestalten

Der A3-Bogen muss sorgfältig geplant und strukturiert werden. Texte können handschriftlich und gedruckt beigefügt werden. Bilder können ausgeschnitten oder ausgedruckt oder selbst gemalt werden. Besprecht in eurer Gruppe, wer was wie darstellen könnte.

Phase 3: Präsentieren

Für die Präsentation bietet sich ein Galeriegang an. Die Lapbooks werden aufgehängt, so dass jeder aus der Klasse sich die anderen Lapbooks ausführlich anschauen kann.



Name:

Klasse:

Datum:

Themen für die Gruppenarbeit am Lapbook: (je 3–4 Schüler pro Gruppe)

Name unserer Gruppe: _____

Zu unserer Gruppe gehören: _____

Kreuzt an, für welches Thema eure Gruppe eingeteilt ist:

1. „Die Biene“ allgemein (z. B. Verbreitung, Aussehen, Körperteile und deren Funktion)
2. Der Bienenstaat oder das Bienenvolk (z. B. Aufgaben der einzelnen Typen von Bienen, Verständigung, Ernährung, Aufbau eines Nests)
3. Vom Ei zur Biene (z. B. Aufgaben der Bienenkönigin und der Drohnen, Entwicklungsschritte einer Biene)
4. Die Arbeiterinnen (z. B. die besonderen Aufgaben der Arbeiterbienen, Nektar und Pollen sammeln)
5. Das Schwärmen – Die Bienen suchen ein neues Zuhause (z. B. Ablauf, Nutzen, Funktion des Gelée Royal).
6. Die Imkerei (z. B. Die Arbeit des Imkers, Werkzeuge, Techniken, Produkte)
7. Nützlich und bedroht – Welche Gefahren bedrohen die Bienen? (z. B. Varroa- Milbe, industrielle Landwirtschaft: „Monokulturen“, Einsatz von Pestiziden)
8. Wie können wir den Bienen helfen? – Von Bienenhotels bis Samenbomben!
(z. B. Nisthilfen, Blühstreifen, insektenfreundliche Gärten)



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 14

Meine Meinung zu SOS – Mission Blütenstaub

Aufgabe 1: Bewerte mit einem farbigen Punkt, wie gut dir „SOS - Mission Blütenstaub“ gefallen hat.

Von 1 („überhaupt nicht!“) über 3 („na ja, geht so...“) bis 5 („absolut SUPER!“).

Überhaupt nicht! (1) (2) (3) (4) (5) SUPER!

Aufgabe 2: Wer war deine Lieblingsfigur? Begründe!

Aufgabe 3: Diese Stelle im Buch fand ich besonders spannend/witzig/berührend...

Aufgabe 4: Ich würde das Buch als Klassenlektüre in einer anderen 5. Klasse empfehlen/
nicht empfehlen, weil ...

